

**Sitzungsvorlage DS 2015/111**

Stadtwerke  
Sabine Elmer  
(Stand: **02.04.2015**)

Mitwirkung:  
Tiefbauamt

**Werksausschuss**

öffentlich am 22.04.2015

Aktenzeichen: AktID: 2732629

**Mobilitätseingeschränkte Personen**  
**- Bericht über das Projekt „Runder Tisch,,**  
**- Priorisierung der Maßnahmen**

**Beschlussvorschlag:**

1. Der Werksausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zum Projekt „Runder Tisch“ zur Kenntnis.
2. Die Stadtwerke und das Tiefbauamt werden in Abstimmung mit den Busunternehmen nach der Sommerpause einen Maßnahmenkatalog für den barrierefreien Ausbau der Bushaltestellen im Stadtgebiet vorlegen.

## **Sachverhalt:**

### **1. Rückblick**

Im Jahr 2012 wurde ein Runder Tisch eingerichtet, um den Bedürfnissen der Menschen mit eingeschränkter körperlicher Mobilität im öffentlichen Verkehr besser Rechnung zu tragen. Obwohl im stadtbus Ravensburg Weingarten überwiegend Niederflerbusse mit ausklappbarer Rampe eingesetzt werden, gibt es aus Sicht der Fahrgäste noch Potential für Verbesserungen über die in einem offenen Dialog diskutiert wurde. Beteiligt an diesem Runden Tisch der stadtbus Ravensburg Weingarten GmbH waren Vertreterinnen und Vertreter der in ihrer Mobilität eingeschränkten Fahrgäste, der Städte Ravensburg und Weingarten sowie des Verkehrsunternehmens DBZugBus Regionalverkehr Alb-Bodensee GmbH (RAB). Moderiert wurden die Runden Tische von einem unabhängigen Fachmann. In den Jahren 2012 bis 2014 wurden insgesamt 3 Runden Tische durchgeführt. Themenschwerpunkte hierbei waren Verbesserungspotentiale bei der Fahrgastbeförderung und der Haltestelleninfrastruktur.

### **2. Verbesserungspotential bei der Fahrgastbeförderung im Bus**

Ein besonders wichtiges Anliegen der mobilitätseingeschränkten Fahrgäste war die Sicherheit beim Ein- und Aussteigen im Bus und erforderlichenfalls die aktive Unterstützung durch das Fahrpersonal. Die Busfahrerinnen und Busfahrer der RAB wurden im Herbst 2013 zum Thema „Mobilitätseingeschränkte Fahrgäste im ÖPNV“ mit Theorie- und Praxisinhalten geschult. Bei allen Schulungen waren Vertreter der mobilitätseingeschränkten Fahrgäste vor Ort. Das Fahrpersonal hatte die Möglichkeit durch Benutzung eines Rollstuhls sich in die Lage der mobilitätseingeschränkten Fahrgäste zu versetzen, um dadurch deren Sichtweise und Schwierigkeiten bei der Nutzung des ÖPNV besser zu verstehen.

Um die erzielten Verbesserungen aufrechtzuerhalten werden alle neueingestellten Busfahrer/innen ebenfalls geschult. Um sicherzustellen, dass der eingeschlagene Weg fortgesetzt wird, wurde beim 3. Runden Tisch im November 2014 vereinbart, dass der Dialog zwischen den betroffenen Fahrgästen und der stadtbus GmbH in regelmäßigen Treffen fortgesetzt wird.

### **3. Verbesserungspotential bei der Haltestelleninfrastruktur**

Seit dem 26.03.2009 ist die UN-Behindertenrechtskonvention in Deutschland geltendes Recht. Die Novelle des Personenbeförderungsgesetzes vom 01.01.2013 greift das Thema auf und fordert in § 8 Abs. 3 bis zum 01.01.2022 eine vollständige Barrierefreiheit zu erreichen. Auch bei der Fortschreibung des Nahverkehrsplans, die durch den Aufgabenträger Landkreis Ravensburg erfolgt, ist die Barrierefreiheit gemäß den Vorgaben des Personenbeförderungsgesetzes zu berücksichtigen.

Wegen des teilweise schlechten Fahrbahnzustandes hat das Tiefbauamt in den letzten Jahren bereits einige Bushaltestellen saniert und dabei in Abstimmung mit den Stadtwerken die im Projekt geforderten Kriterien der Barrierefreiheit beachtet. Umgebaut wurden bisher:

- Zwei Haltestellen am Goetheplatz
- Vier Haltestellen an der Schmalegger Straße in Höhe Karl-Erb-Ring und Hochbergstraße
- Eine Haltestelle an der Gartenstraße (Heilig Kreuz) stadtauswärts
- Eine Haltestelle an der Eissporthalle
- Außerdem wurden die in letzter Zeit mit Straßenbaumaßnahmen um- oder neu gebauten Bushaltestellen am Mittelösch, beim Gewerbegebiet Erlen und beim Kaufland mit ausreichend hohen Borden ausgestattet.

Im Jahr 2015 stehen folgende Maßnahmen zur Umsetzung an:

- Die neu angelegten Haltestellen am ZOB (acht Stück) werden mit Kasseler Borden und Blindenleitstreifen ausgestattet.
- Die Bushaltestelle Gartenstraße stadteinwärts erhält Kasseler Borde und Blindenleitstreifen.
- Die Bushaltestelle Hindenburgstraße stadteinwärts wird saniert und erhält höhere Bordsteine.

#### **4. Erstellung eines Maßnahmenkatalogs für die Jahre 2016 ff**

Um bis zum Jahr 2022 zumindest die Haltestellen mit dem größten Fahrgastaufkommen barrierefrei auszubauen ist die Erstellung eines Maßnahmenkatalogs gemeinsam mit dem Tiefbauamt erforderlich.

Das Tiefbauamt hat bereits alle Bushaltestellen im Stadtgebiet aufgenommen und alle Daten erhoben. In Abstimmung mit den Stadtwerken und den Busunternehmen wird ein Maßnahmenkatalog zur Sanierung der Bushaltestellen entwickelt. Dieser Katalog, der Empfehlungen für die zeitliche Umsetzung der einzelnen Maßnahmen beinhaltet, wird nach der Sommerpause den Gremien zur Beratung vorgelegt.